+++ SOS +++ SOS +++ SOS +++ SOS +++ SOS +++ SOS

spirit of santana

die ultimative carlos santana illusion

Ten Years After – Spirit of Santana (is back) am 25.10. und 26.10 zum Comeback im Kühlhaus

Did did did dah dah dah did did did – Did did did dah dah dah did did did … nein .. keine SMS, aber auch kein SOS, kein Schiff in Seenot: SoS steht in diesem Fall für „Spirit of Santana“ … ein Flaggschiff der Flensburger Musikszene kehrt auf die Bühne zurück!

Foto © 2019 Maja Rothhardt

Von links: Ralph Schmedeke (Timbales/Perc./Voc.), Michael Schmidt (Keyb.), Frank Rühmann (Lead-Voc./Git./Perc.), Peter „Mollo“ Lorenzen (Drums/Voc.), Bent Wolff (Lead-Git.), Gerhard „Ali“ Albrecht (Bass), Jan „Janne“ Thomassen (Congas/Perc.)

Das Comeback des Jahres!

So begann es
Irgendwann Anfang 1999 begannen sie gemeinsam zu spielen und zu jammen, und bald formierten sich sieben Flensburger Musiker zu einer Band, um die Musik ihres musikalischen Idols Carlos Santana zu spielen und deren Geist in die Welt zu tragen. Der allererste Gig fand im Mai 2000 im Volksbad statt, und die Jungs waren ordentlich nervös – wie sich das gehört für Künstler zur Premiere! Doch es lief alles wie geschmiert! „Janne“ und Ralph, zwei ausgewiesene Santana-Kenner und Liebhaber dieser tollen Musik, hatten ein exzellentes Programm zusammengestellt, die sieben Musiker legten sich ordentlich ins Zeug, und die Zuhörer und Fans waren von Beginn an begeistert!

Erfolg stellt sich ein
Der Erfolg und allgemeine Anerkennung stellten sich schnell ein, und unzählige Konzerte vor tausenden von Leuten bei diversen Stadtfesten mit riesigen Menschentrauben vor der Bühne, viele innerhalb kürzester Zeit restlos ausverkaufte Gigs in diversen norddeutschen Clubs, Auftritte zu Weihnachten oder sogar zum „Tanz in den Mai“ – sie verursachten teilweise Verkehrschaos durch den großen Publikumsandrang. Und kennzeichnend für die Bandkarriere war auch, dass die „glorreichen Sieben“ auf jedem Event für ausgelassene Stimmung bis in die Nacht sorgten. Hinzu kamen fulminante Auftritte auf der Kieler Woche, umjubelte Konzerte der Band bei rappelvollen Open-Airs im Bundesgebiet, z. B. in Rheine (Westfalen), über Berlin bis hin zum Erzgebirge, Auftritte zusammen mit Headlinern wie z. B. „Status Quo“, den „Animals“, den „Weather Girls“, und vielen anderen international bekannten Bands und Künstlern …
Klassiker wie „Black Magic Woman“, „Oye Como Va“, „Samba Pa Ti“ oder „Maria Maria“ und „Corazon Espinado“, genauso wie der vielfach ausgezeichnete Welthit „Smooth“ gehörten zum Repertoire dieser Formation international erfahrener Musiker, stets mit viel Energie präsentiert, so dass absolut kein Bein lange ruhig bleibt konnte … so war es damals!
Die Zeit ging ins Land, und schließlich kam das Jahr 2009: Im Kühlhaus wurde das (vorläufige) Ende der Band gefeiert, ihre heiße und feurige Latin-Music wurde im gar nicht so kühlen Kühlhaus zum letzten Mal dem Publikum präsentiert.

Das Ende
Die Frage stellte sich natürlich allen SoS-Fans: Warum bloß stellten die Musiker ihren so erfolgreichen Spielbetrieb ein? Die Antworten klangen einleuchtend: „Ich habe einfach keinen Bock mehr, immer nur zu Oldie-Abenden eingeladen zu werden“, lachte seinerzeit Frank Rühmann. „Aber im Ernst: Eine Cover-Band stößt nach so vielen Jahren an ihre Grenzen, es gibt kaum noch Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Die Pfade sind längst ausgetreten – gar ausgelatscht, auch wenn uns immer wieder das Fieber packt, wenn wir im Probenraum oder auf der Bühne beieinander sind.“
Das Zusammenspiel und die Abstimmung funktionierte menschlich wie musikalisch in fast traumwandlerischer Abstimmung. Natürlich, Konflikte gab es bisweilen, wie in jeder guten Ehe. „Das ist aber nicht der Grund dafür, dass man damals aufhörte“, versichert Ralph Schmedeke. „Es reichte uns allen irgendwie.“

Das Comeback
Obwohl sie nicht mehr gemeinsam auf der Bühne musizierten, blieben die „Glorreichen Sieben“ doch stets in losem Kontakt zueinander, trafen sich bei privaten Feiern oder auch mal zufällig in der Stadt. Wie es zum Comeback kam? Nun, Percussionist Ralph hatte Anfang 2019 einen „runden“ Geburtstag zu feiern. Ein Teil der Band war da, man kam ins Schnacken, schwärmte von alten Zeiten, und man war sich einig, dass das damals doch eine „geile Zeit“ war. Irgendwann kam die entscheidende Frage auf: „Wollen wir es nochmal tun?“ Spontane Ideen sind oft die besten Einfälle, und so wurde das Telefon in die Hand genommen.
Es regte sich kaum Widerstand bei den sieben Protagonisten, und schnell war für den Februar 2019 ein erstes offizielles „Bandtreffen“ angesagt. Alle kamen, und alsbald war man sich einig: „Wir probieren es einfach!“
Gesagt, getan … im März 2019 fand die erste Probe statt, und … siehe da … es flutschte, das altbekannte Feeling, die Vertrautheit, die Lust am gemeinsamen Spielen war wieder da, und alle hatten wieder „Bock auf Spirit of Santana“! Weitere Proben folgten, die Spannung war zurück … „Es fühlte sich an wie „mal eben sechs Wochen lang kein Fahrrad gefahren“!
„Nach anfänglicher Unsicherheit saßen die Handgriffe wieder, und die Band lief wie eine Dampflok!“, weiß ein grinsender „Mollo“ zu erzählen. Die Suche nach einer geeigneten Location war nicht schwierig: „Die Täter kehren wieder an den Tatort zurück!“, um es mal im Jargon der Kripo auszudrücken. „Im Kühlhaus waren wir damals sehr gern, eine Klasse Location und für uns ein echtes Heimspiel!“, ergänzt Frank.

Warum gerade jetzt das Comeback? Hat es vielleicht sogar mit Ziffer „9“ zu tun, die die Eckdaten der Band markiert: 1999 Gründung; 2009 Trennung; 2019 Comeback; 2029 … ? Oder hat die Formel „Ten Years After“ eine andere Bedeutung?
„Nein, das hatte ursprünglich keine Bedeutung, diese Eigentümlichkeit haben wir auch erst hinterher registriert und waren sehr erstaunt! Die Erklärung ist aber ganz simpel: Wir haben alle wieder Bock auf „Spirit of Santana!“, wissen Frank und „Mollo“ im Namen aller Bandmitglieder zu erzählen.
Zum 20-jährigen Bestehen der Band kommen die „Flensburger Allstars“ – nicht „Altstars“ – jetzt zurück auf die Bühne, und werden – da sind wir uns sehr sicher – wieder ausschließlich begeistertes Publikum vorfinden! Die Besucher erwartet ein energiegeladener Latin-Pop-Rock-Abend der Extraklasse auf hohem musikalischen Niveau und eine top eingespielte Band mit viel Spaß bei der Sache und einem Gitarristen, der dem Original wirklich nur in der Frisur nachsteht!

Text: Peter Feuerschütz
Fotos: Privat, 123RF